

Energiewende in Wittgenstein forciert

DOTZLAR Energiegenossenschaft realisiert große Photovoltaik-Anlage auf der Kulturhalle / Verein für Kultur- und Heimatpflege profitiert

„Mit der inzwischen vierten Photovoltaik-Anlage kann die Energiegenossenschaft ihre saubere Stromproduktion um etwa 50 Prozent steigern“, erklärte Vorstandsmitglied Erich Horchler.

sz ■ In einer gemeinsamen Vorstandssitzung beschlossen der Verein für Kultur- und Heimatpflege Dotzlar und die Energiegenossenschaft Wittgenstein jetzt, auf der Kulturhalle Wittgenstein in Dotzlar eine Photovoltaik-Anlage zu realisieren. Eine entsprechende Vereinbarung ist bereits unterzeichnet. Die Anlage der Energiegenossenschaft soll über eine installierte Leistung von 90 Kilowatt verfügen. Parallel dazu installiert der Verein für Kultur- und Heimatpflege Dotzlar eine eigene Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von zehn Kilowatt, die den Eigenbedarf der Halle decken soll.

Das Dach der Kulturhalle Wittgenstein wurde von der Dotzlarer Dorfgemeinschaft mit umfangreichen Eigenleistungen im Jahr 2017 renoviert. Die Photovoltaik-Anlagen werden das neue Dach schützen und zugleich dem Kulturverein eine Geldspritze für die umfangreichen Renovierungsarbeiten bringen. Für die Verpachtung an die Energiegenossenschaft erhält der Verein eine einmalige Zahlung nach Inbetriebnahme.

„Mit der inzwischen vierten Photovoltaik-Anlage kann die Energiegenossenschaft ihre saubere Stromproduktion um etwa 50 Prozent steigern und so die Ener-



Die Vorstände des Vereins für Kultur- und Heimatpflege Dotzlar und der Energiegenossenschaft Wittgenstein nach der Vertragsunterzeichnung: Frank Leyener (Energiegenossenschaft), Rosemarie Jung (Dotzlar), Dirk Jung (Ortsvorsteher von Dotzlar), Harald Weise (Dotzlar), Erich Horchler und Rudi Niesyto (beide von der Energiegenossenschaft/v. l.). Im Hintergrund ist das Dach der Kulturhalle Wittgenstein – bislang noch ohne Photovoltaik-Anlagen – zu sehen.

Foto: Energiegenossenschaft

giewende in Wittgenstein deutlich voranbringen“, betonte Energiegenossenschaft-Vorstandsmitglied Erich Horchler.

Den Vorteil durch die regionale Wertschöpfung verdeutlichte Rudi Niesyto, ebenfalls ehrenamtlich für die Energiegenossenschaft aktiv: „Alle Handwerksarbeiten im Bereich Elektrik, Installation durch den Dachdecker sowie der Solarpartner sind in Wittgenstein beheimatet.“ Für interessierte Bürger besteht nun die Mög-

lichkeit, sich finanziell an der Photovoltaik-Anlage über Genossenschaftsanteile zu beteiligen. „Dies stellt eine langfristige ökologische und nachhaltige Geldanlage dar, welche der Energiewende, der Region Wittgenstein und direkt der Kulturhalle Wittgenstein zu Gute kommt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Energiegenossenschaft Wittgenstein.

Wenn die Wetterbedingungen es zulassen, soll die Anlage im März installiert

werden. Sie wird etwa 76 000 kWh an Strom pro Jahr erzeugen. Dies ist ausreichend, um jährlich um rechnerisch 5,32 Mill. Tassen Kaffee zu kochen oder 760 000 Stunden Fernsehen zu schauen.

Über 20 Betriebsjahre wird die Energiegenossenschaft Wittgenstein so über 1,5 Mill. Kilowattstunden an Strom erzeugen. Anschließend geht die Anlage in den Besitz des Vereines über. Weitere Informationen im Internet unter www.egwi.de.